

Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zyschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 5-6 [i.e. 6] (1943-1944)
Heft: 10-12

Artikel: Vatersproch und Mueterlüt
Autor: Halter, Peter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-180069>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jo, Tag und Nacht tüend s'singe
Und Tag und Nacht händ s' Durst,
Drei Liter abe z;bringe
Das ist i Jedem Wurst.
Chääschüechli, Rettig, Schinke,
Das leid im Durst de Chärn
Und wer nid cha so trinke,
Dä ist nid vo Luzärn.

Au Die, wo nümme singid,
Sittdem si 's Huuschrüüz händ,
En Usred füre bringid,
Wenn s' öppe trinke wänd —
Hüür hed mer Fäst, ist lustig,
Hed's au chli boosget färn;
Gschlitzt Gülte gänd grad Rustig
Für Freudefür z'Luzärn.

Im Summer gid's Rageete,
Im Winter Astiwy;
De gid's erst rächt z'boleete,
Chunnd no de „Fritschi“ dry.
Jez wird das Völchli gmüetli,
D'Zöpf hed mer nümme gärn —
Es Zöpfli underm Hüetli
Wachst immer no z'Luzärn.

'S hed Bucheli, Ganse, Änte
Und Schwän im Wasser do,
'S hed chrüüzfideel Studänte,
Die gönd kem Wasser noh.
Si tüend im Buech studiere,
Nohär im Glas au gärn;
Wer nid e chli cha biere,
Dä gohd nid uf Luzärn.

Es hed au alti Brugge
Und alti Türm und Lüüt;
Die Brugge, die wänd lugge,
Di Türm die luggid nüd.
Di Brugge lohd mer flicke,
D'Lüüt au vo Dökttere gärn;
Und wer mueß dra verstickie —
Dä seid: Ade Luzärn!

Us Sutermeister O.:
Schwizerdütsch. Peter Halter.

Vatersproch und Mueterlüt.

Vatersproch und Mueterlüt
sind wie Brütigam und Brut,
chräftig eis, das ander fiin,
schön wie Sonn- und Stärneschiin,
liebli wie am alte Hus,
rot und wiß e Bluemestruß,
voll und weich wie Liederchlang,
süeß vertrout wie Schwalbegsang,
heimelig wie Gloggeglüt
us der schöne Chinderzit.

Peter Halter.

Liebi mueß zangget ha.

Das Anneli hed der Mueter klagt:
„I mag em ordli tue,
der Hans stoht wie en Oelgötz doo
und seit keis Wort derzue.“

Und d'Mueter seid: „E schöni Red
isch ufem Land ned z'ha.
Mier chilted nied wie d'Städterlüt,
mit Bloge föm mer a.“

Emol do chund das Anneli hei
und ganz fürrot im Gsicht,
Und d'Mueter dänkt, do brünnt's
und wartet ufe Bricht. [im Dach

Das Anneli rüeft: (sis Aeugli zündt
und lüchtet wie en Stärn).
„Dänk Mueterli, der Hans, der
i glaub, der hed mi gärn!“ [Hans,

Er hed (sesch halt ke Winterszit
und esch kei Schneeball z'ha)
a Bode glängt und rüert mer
e Hampfle Chuedr.... a. [gschwind

Peter Halter.